

Schule in erster Linie eine Feuerwehrfunktion übernimmt und sich die präventive Arbeit, die unter anderem die Veränderung der Schulstrukturen anstrebt, als schwierig erweist. Zudem werden integrative Modelle Sozialer Arbeit in der Schule mit einer gleichberechtigten Kooperation von Lehrkräften und Fachleuten der Sozialen Arbeit nur selten realisiert. Der Autor nutzt die soziologische Systemtheorie und ihr Konzept der funktionalen Differenzierung, um nach Erklärungen für diese Kooperationsprobleme von Schule und Sozialer Arbeit zu suchen. Er zeigt auf, wie ähnlich sich die beteiligten Disziplinen in mancher Hinsicht sind, und schlägt vor, Soziale Arbeit nicht in der Schule, sondern als interdisziplinäre Kooperationsform außerhalb der Schule zu organisieren. Der Vertrieb des Buches in Deutschland erfolgt über den Lambertus Verlag.

Wie Kooperation in der Frühförderung gelingt. Von Luise Behringer und Renate Höfer. Ernst Reinhardt Verlag. München 2005, 136 S., EUR 19,90 *DZI-D-7358*
Viele Berufsgruppen arbeiten in der Frühförderung zusammen. Nur in einer guten Kooperation der Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen erweitern sich fachspezifische Sichtweisen zur förderlichen Gesamtsicht auf das Kind in seiner Familie und seinem Lebensumfeld. Die Autorinnen zeigen, wie Fachkräfte in der Frühförderung ihre Zusammenarbeit im Alltag durch die Analyse von Problemen an Schnittstellen zwischen Institutionen und Berufsgruppen verbessern können, machen Vorschläge für die Zusammenarbeit in Schlüsselprozessen (Diagnostik, Förderplan, Förderprozess), stellen Beispiele bewährter Modelle aus der Praxis und Strategien für Selbstevaluation und Qualitätskontrolle vor.

Sozialreform als Bürger- und Christenpflicht. Aufzeichnungen, Briefe und Erinnerungen des leitenden Ministerialbeamten Robert Bosse aus der Entstehungszeit der Arbeiterversicherung und des BGB (1878-1892). Hrsg. Volker Mihr und andere. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2005, 411 S., EUR 45,- *DZI-D-7367*
Die Darstellung dokumentiert das private und dienstliche Wirken des späteren preußischen Kultusministers Robert Bosse (1832-1901) aus seiner Zeit als Spitzenbeamter der inneren Reichsverwaltung unter Bismarck. Die Mittelpunkt bilden einerseits seine private Korrespondenz und Tagebuchaufzeichnungen und andererseits seine Erinnerungen, deren geplante Veröffentlichung bislang unterblieb. Neben zahlreichen Informationen zur Entstehung der Arbeiterversicherungsgesetze und des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) bieten die Aufzeichnungen Einblicke in die Frömmigkeitspraxis, das kirchliche Vereinsleben und die landeskirchliche Entwicklung seiner Zeit. Bosse war ein von der Erweckungsbewegung erfasster Protestant, der sich in seiner Lebensführung sowie seinen politischen Vorstellungen von den Grundgedanken eines konservativ geprägten, aber nicht intransigent-orthodoxen Christentums leiten ließ.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien
Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Holger Gerecke (Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Hildebrand Ptak (Evangelische Fachhochschule Berlin); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. MwSt. und Versandkosten)
Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: Offsetdruckerei Gerhard Weinert GmbH, Saalburg-str. 3, 12099 Berlin

ISSN 0490-1606